



ASBÖ-LANDESZENTRALE

„Freudentag für Samariterbund“

Zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Gemeinde strömten zur Eröffnung der neuen Landeszentrale Niederösterreich in Traismauer.

VON GÜNTHER SCHWAB

TRAISSMAUER Die neue ASBÖ Landeszentrale in Traismauer wurde im Beisein von zahlreichen Ehrengästen mit einem „Tag der offenen Tür“ inklusive einer Leistungsschau offiziell seiner Bestimmung übergeben. Zu dem Festakt konnten die Moderatorin des Festakts Julia Schütze und der ASBÖ Landespräsident Hannes Sauer die

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, die Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig, den Landtagsabgeordneten Martin Antauer, den Präsidenten des ASBÖ Bundesverbandes Franz Schnabl, den Traismaurer Stadtpfarrer Mauritius Lenz, den Landeskurat Thomas Marosch, die Bürgermeister Herbert Pfeffer (Traismauer), Ma-



▲ Vor dem Festakt bestand auch die Möglichkeit zu einem Gruppenfoto mit dem Großteil der Ehrengäste mit dem ASBÖ Ehrenpräsidenten Hannes Androsch in der Bildmitte.
 Foto: Günther Schwab

rion Török (Zwentendorf) und Heinz Konrath (Nussdorf) sowie zahlreiche Vertreter aus Politik, Wirtschaft und mehrerer Blaulichtorganisationen begrüßen.

Nach Probetrieb nun offiziell eröffnet

Bereits seit mehreren Monaten ist die Landeszentrale im „Probetrieb“ und die Mitarbeiter vor Ort haben sich bereits am neuen Arbeitsplatz eingearbeitet. „Die neue ASBÖ Landeszentrale in Traismauer verfügt im Wesentlichen über die nötige Bürostruktur für die Landesverwaltung mit rund 14 Mitarbeiter, Stab- und Führungsraum für KHD Einsätze, ein Landeschulungszentrum mit drei großen Lehrsälen und ein großes Katastrophenhilfeler“, so der ASBÖ Landespräsident Hannes Sauer, der seit 2022 Präsident des ASBÖ NÖ ist.

„Bei dem Neubau wurde auch der Blackout-Vorsorge Rechnung getragen. Es ist die Möglichkeit einer externen Stromversorgung gegeben. Ein entsprechendes Notstromaggregat wurde stationiert. Eine Großküche zur Versorgung eigener Kräfte im KHD Einsatz ist ebenfalls in der neuen Landeszentrale vorhanden. Im Bedarfsfall können damit rund 2.500 Personen versorgt werden“, meint Sauer.

Der ASBÖ Landesverband NÖ verfügt derzeit über rund 150 hauptberufliche Mitarbei-

ter. Davon sind rund 80 im Rettungsdienst und der Rest in der Verwaltung und in der Sozial GmbH des ASBÖ tätig. In ihren Eröffnungsworten sprach die Landeshauptfrau Mikl-Leitner von einem „Freudentag für den Samariterbund, für die Gemeinde Traismauer und für das ganze Land Niederösterreich“. Niederösterreich sei nicht nur ein Land „mit einem der besten Gesundheits- und Sozialsysteme der Welt“, sondern auch ein Land „mit hunderttausenden Freiwilligen“, so Mikl-Leitner.

„365 Tage im Jahr für die Menschen da“

„Die Sicherheitsfamilie mit Rettung, Polizei, Bundesheer, Feuerwehr und den vielen weiteren Einsatzorganisationen spielt in Niederösterreich eine ganz entscheidende Rolle“, erklärt die Landeshauptfrau. Gerade die Ehrenamtlichkeit sei „eine wesentliche und zentrale Säule für ein gut funktionierendes Gesellschaftssystem“, betonte die Mikl-Leitner, die dem Samariterbund zu seiner wertvollen Arbeit gratulierte: „Ihr seid 365 Tage im Jahr für die Menschen da.“ Daher sei klar: „Professionelle Hilfe braucht auch eine professionelle Infrastruktur.“ In den Ansprachen wurde auch der vor zweieinhalb Jahren verstorbene ASBÖ Präsident Otto Pendl angesprochen, der ein wichtiger Wegbereiter für dieses Projekt war.